

gelegen seyn das Erdreich sauber mit den Händen wieder gleich zu machen, damit die Ländel ihre vorige Ebene bekommen.

Das XV. Capitel

Von der Zeit und Art/ wann und wie man einen Garten von dem schädlichen Ungezieffer reinigen solle.

Wann und wie das Ungezieffer zu vertreiben.

die Raupen.

die Schnecken.

die Würme.

die Erdflöhe.

Unter dem Ungezieffer, welches denen Gärten den größten Schaden zufüget, sind die Raupen/ die Schnecken/ die Würme/ die Erdflöhe/ die Rosen-Käfer, die Erd-Maden/ die Ameisen/ die Mäuse und die Maulwürffe.

Die Raupen zu vertreiben, muß man alle Morgen eine jede Pflanze mit der Hand abschütteln; dann weilen dieses Ungezieffer von der nächtlichen Kälte und Reiffen erstarrt und halb erfroren ist, fällt es leichtlich zur Erden, daß man es mit den Füßen zutreten kan.

Was die Schnecken anbelanget, so soll ein Gärtner dieselbige Tag und Nacht mit grossem Fleisse auffuchen, insonderheit wann Regen-Wetter einfällt, um diese Zeit kriechen sie auf der Erden herfür ihre Nahrung zu suchen, so findet man sie dann, und kan sie leichtlich umbringen.

Mit den Würmen verfähret man auf gleiche Weise, dann auch diese, um die Zeit wenn es regnet, aus ihren Löchern herfürkommen: Will man sie auch zu einer andern Zeit heraus bringen, so darff man nur Hanff-Saamen oder Hanff-Blätter sieden, und das gekochte Wasser auf die Wege gießen, so werden sie bald zum Vorschein kommen.

Die Erdflöhe betreffend, so stecket man einen dünnen Stecken eines halben Schuhs hoch in die Erden, darüber stürzet man ein Gefässe, daß der Rand oder Hals desselbigen nach der Erden

Erden